FROMM-Online

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Review „A. Forel: Rückblick auf mein Leben“ et al.

Erich Fromm
1935b-d

Review „A. Forel: Rückblick auf mein Leben; V.P. Snowden: An Autobiography; R.H.P. Lockhart: Retreat from Glory“, in: Zeitschrift für Sozialforschung, Paris (Librairie Félix Alcan), Band IV (1935), S. 112-114. Reprint: München (Kösel-Verlag) 1970 and München (Deutscher-Taschenbuch Verlag, dtv 5975) 1980.

Copyright © 1935 by Erich Fromm; **Copyright ©** 2011 by The Literary Estate of Erich Fromm, c/o Dr. Rainer Funk, Ursrainer Ring 24, D-72076 Tuebingen / Germany. – Fax: +49-(0)7071-600049; E-Mail: fromm-estate[at-symbol]fromm-online.com.

Diese drei Autobiographien sind in jeder nur denkbaren Weise verschieden. Ein Greis, der am Ende eines erfolgreichen Lebens einen Rückblick anstellt und die Publikation des Werkes selbst nicht mehr erlebt, ein Sechziger, der noch immer auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn steht, und ein Vierziger, der den Zenith seines Lebens, zum mindesten so weit es sich um Erfolg und Karriere handelt, schon in den Zwanzigern überschritten hat. Ein Gelehrter, der auf wissenschaftlichem Gebiet und noch mehr auf dem der Bekämpfung des Alkoholismus Wichtiges geleistet hat, ein Politiker, der es zum englischen Minister gebracht hat, und ein Bohemien, der nacheinander Farmer, Diplomat, Bankdirektor und Journalist gewesen ist. Ein welsch-schweizerischer Sohn einer alteingesessenen mittelbürgerlichen Familie, der sich Zeit seines Lebens die psychische Struktur des fortschrittlicheren gehobeneren Mittelstandes bewahrt hat, der Sohn armer englischer Bauern mit dem typischen Charakter des Kleinbürgers und der Angehörige einer alten und wohlhabenden schottischen Familie. Wenngleich auch die Tatsachen, über welche die drei Autobiographien berichten, von Interesse sind, vor allem die Forelsche, die ein gutes Stück Geschichte der modernen Psychiatrie und Abstinenzbewegung bietet, so liegt doch der Hauptwert dieser drei Bücher in ihrer Bedeutung als sozialpsychologische Quellen.

Forel ist der fortschrittliche Kleinbürger, auf den Sieg und die Kraft von gutem Willen und Vernunft bauend und doch immer wieder vom Glanze der Macht fasziniert. Das leitende Motiv seines Lebens ist der Kampf #gegen das Triebleben: ob es sich nun um seinen eigenen Kampf gegen die sexuellen Versuchungen und speziell den Kampf gegen die Prostitution handelt oder ob es sich um den Alkoholverbrauch dreht, immer wieder zeigt sich eine gewisse Genussfeindlichkeit. F. war ein tapferer Kämpfer, ob es etwa die Durchsetzung besserer Verwaltungsprinzipien in Burghölzli oder die Abwehr der verrotteten „Vetterleswirtschaft“ in der politischen Verwaltung betrifft. Er gibt von all diesen Kämpfen einen ehrlichen Bericht; aber charakteristisch für diese Art Ehrlichkeit ist es, dass sie auf der Grundlage einer weitgehenden Verdrängung des eigenen Trieblebens beruht. F. ist sich selbst der Triebregungen, die hinter seinen Handlungen stehen, nicht bewusst, und alle Kämpfe und Konflikte, die er schildert, sind Vordergrundserscheinungen.

Auch Snowden ist subjektiv ehrlich. Aber er rechnet innere Kämpfe und Konflikte offenbar nicht wie Forel zu einem wesentlichen Teil seines Lebens, sondern die Leitlinie, unter der er alles sieht, ist die Geschichte seines Aufstiegs. Immer wieder wiederholt sich

FROMM-Online

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

in der Beschreibung seiner Jugend eine Situation, die ihm Anlass gibt zu bemerken: Wenn ich, der arme kleine Junge von damals, gewusst hätte, was noch einmal aus mir wird! Sein Aufstieg ist eine Art Mysterium, das ihn fasziniert, und alle anderen Interessen treten hinter diesem Erlebnis des individuellen Aufstiegs zurück. Seine Bemerkungen über Politik gehen nie in die Tiefe, der Krieg ist im wesentlichen für ihn das Ergebnis diplomatischen Ungeschicks, und für theoretische Fragen ist er wenig interessiert.

Lockharts Ehrlichkeit trägt einen ganz anderen Charakter. Er weiß viel mehr über sich als Forel, weil er weniger verdrängt, und er hat den Mut, dieses Wissen mitzuteilen. Das besondere psychologische Interesse, das seine Biographie erweckt, liegt darin, dass er ein ausgezeichnetes Beispiel eines psychologisch noch wenig erhellten Charaktertypen darstellt, nämlich des Menschen, der eine Entscheidung fürchtet und sonst nichts auf der Welt. Ob es sich um seine politischen Anschauungen oder um seine Karriere oder um sein Liebesleben handelt, immer wieder ergibt sich dieselbe Konstellation, die Angst und das Ausweichen vor einer Entscheidung. Sie drängt ihn auf die Linie des geringsten Widerstandes und führt zu jenem „Retreat from Glory“, der den gut gewählten Titel des Buches bildet. Wegen der Ehrlichkeit des Autors wie auch wegen der Klarheit des in diesem Buche dargestellten psychologischen Problems gehört es, wie der schon früher erschienene erste Teil „The British Agent!“, zu den interessantesten und faszinierendsten Autobiographien.

Erich Fromm (New York).